

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 7-8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Juli/August 1992

72. Jahr Heft 7/8

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Heinz Albers (Präsident), Walter Diehl (Vizepräsident), Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Robert Holzach, Konrad Hummler, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Ulrich Pfister, Dietrich Schindler, Gerhard Winterberger

Redaktion
Anton Krättli, Robert Nef

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon (01) 361 26 06, Telefax (01) 363 70 05

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8
Arbenzstrasse 20, Postfach 86
Telefon (01) 383 66 50, Telefax (01) 383 79 45

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG
8022 Zürich, Zwingliplatz 2
Telefon (01) 251 93 36, Telefax (01) 261 63 94

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1
Telefon (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 4835 - 433321 - 61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086; BLZ 600 700 70)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 80.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 40.–), Ausland jährlich Fr. 90.–, Einzelheft Fr. 8.–. Postcheck 80 - 8814 - 8 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern.

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder
Finanzpolitik – nichts gelernt 539

Ulrich Pfister
Ist alles anders? 540

Jörg Peter Baumberger
Der EWR, die EG und die ziemlich intelligente Fliege 542

KOMMENTARE

Rudolf Villiger
Zivilcourage. Gedanken zum Jahr 701 545

Khalid Durán
Islamische Kolonisierung Zentralasiens.
Wettkämpfe und Bombengeschäfte 553

AUFSÄTZE

Fundstücke

Wer liest, der findet, und sowohl das Suchen als auch das Finden kann Freude bereiten. Die Doppelnummer Juli/August soll etwas von dieser Freude, die sich beim Schreiben und Redigieren einstellt, von den Autorinnen und Autoren auf die Leserschaft übertragen. Der gewählte Obertitel gewährt grösstmöglichen Spielraum für grösstmögliche Vielfalt. Albert Bolliger lässt uns an seiner Entdeckung einer «Schweizer Orgel» auf Menorca teilhaben. Der Solothurner Orgelbauer Johannes Kyburz hat sie zu Beginn des 19. Jahrhunderts als «ausgesprochen gelungene Synthese von Charakteristiken des deutschen, französischen und spanischen Orgelbaus geschaffen». Dieter Fringeli zeigt auf, wie die Schweiz als Heimat aus der Sicht welscher Schriftsteller wahrgenommen wird. Er betont deren wilde Entschlossenheit, das Eigenste zu bewahren und «gegen Verschandung, Verhuzung und Verfremdung zu schützen». Die Wiederlektüre des «Glasperlenspiels» von Hermann Hesse ist für Anton Krättli eine Gelegenheit für Entdeckungen und für die Überwindung von Vorurteilen.